

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

russische Zar im Rahmen obiger Festsetzungen als den Rechten und Interessen der beiden Vertragsschließenden für am meisten entsprechend hält.“

Indem ich obiges zu Ihrer Kenntnis bringe, lenke ich Ihre Aufmerksamkeit auf den Umstand, daß die genaue Abgrenzung dieser Territorien in unseren Augen nicht eine endgültige Festsetzung der Grenzen bedeutet, sondern bloß einen Hinweis auf das gegenseitige Verhältnis der Interessen beider Staaten; dieses Verhältnis ist also von ihnen beiden anerkannt worden, und innerhalb desselben wollen wir das richtige Gleichgewicht anlässlich eventuell nötig werdender Kompensationen hergestellt sehen¹⁾.

Sasonow.

Nr. 671.

Der russische Außenminister an die russischen Botschaften in Paris und London.²⁾

Telegramm.

Paris, den 18./31. Oktober 1912.

Nr. 2405.

Ich beziehe mich auf mein Telegramm 2403.

Persönlich. Unserer Ansicht nach wären freundschaftliche, aber sehr ernsthafte Vorstellungen in Sofia und Belgrad von seiten Frankreichs und Englands sehr wünschenswert, aber sie dürfen nicht den Charakter eines Kollektivschrittes tragen und nicht unsere Initiative vermuten lassen.

Sasonow.

Nr. 672.

Der Botschafter in Wien von Tschirschky an den Reichskanzler von Bethmann Hollweg.³⁾

Ausfertigung.

Nr. 340.

Wien, den 31. Oktober 1912.

Vertraulich.

Aus Serbien höre er, meinte Graf Berchtold mir gegenüber, Töne freundschaftlicher Dispositionen gegenüber Österreich, wie man sie bisher lange nicht vernommen habe. Es lägen zwar bisher nur unverbindliche Äußerungen des Herrn Paschitsch vor; diese berechtigten aber doch zu dem Schlusse, daß man in Belgrad mildere Saiten der Nachbarmonarchie gegenüber aufzuziehen gewillt sei. In direkten Meinungs-

¹⁾ Dieses Dokument zeigt wieder im Vergleich zu den anderen in diesem und im ersten Bande veröffentlichten und sich auf die serbisch-bulgarischen Vertragsverhandlungen beziehenden Aktenstücken, sowie insbesondere auch was die Korrespondenz Hartwigs betrifft, die Doppelzüngigkeit und Unaufrichtigkeit der russischen Politik, selbst seinen Verbündeten gegenüber. D. V.

²⁾ Iswolski Bd. II, Nr. 542, S. 327.

³⁾ Die Große Politik Bd. 33, Nr. 12 309, S. 263.